

Drei Tage lang buntes Fest in Groothusen

AKTION Neugestaltung des alten Torfanlegers und Errichtung einer neuen Hütte wurden gefeiert

Künftig soll die Veranstaltung wahrscheinlich alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Dorffest stattfinden.

VON STEPHANIE ARENDS

GROOTHUSEN - In Groothusen hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Die Vereine und Gruppen des Dorfes haben in enger Zusammenarbeit den alten Torfanleger neugestaltet und eine Schutzhütte für Radfahrer und Wanderer aufgestellt. Das Erreichte feierten die Groothuser sowie einige Feriengäste am Wochenende mit einem Hafenfest.

Von Freitag bis Sonntag wurde bei Bratwurst, Bier, Kaffee und Kuchen der neugestaltete Dorfkern offiziell dem Publikum vorgestellt. Neben der Interessengemeinschaft waren an der Organisation des Festes die Kirchengemeinde, die Feuerwehr, die Moijmoakers sowie die Mitarbeiter des Kindergartens beteiligt. Jede Gruppe hatte etwas zum bunten Programm beigetragen. Besonders beliebt bei den Kindern waren die vielen Bastelstationen, die die Mitarbeiterinnen des Kindergartens betreuten. Es gab einen Flohmarkt sowie die Möglichkeit,



Sytze Mulder traute sich vor den Augen des Publikums über einen Baumstamm, der über ein Wasserbecken gelegt worden war. Er kam glücklicherweise trockenen Fußes auf die andere Seite.

BILDER: ARENDS

den neuen Anleger mit Padelbooten und Kanus auszuprobieren. Abends sorgte ein DJ für Stimmung. Der Sonntag startete mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel und klang bei einem Frühschoppen aus.

„Die Idee für das Fest war bei den Arbeiten der Umgestaltung vor etwa zwei Jahren entstanden“, sagte der Sprecher der Vereine, Sytze Mul-

der. In den vergangenen Wochen seien in Eigenarbeit Bäume gefällt und Büsche entfernt worden. „Der Torfanleger war total heruntergekommen und konnte gar nicht mehr genutzt werden“, so Mulder. Der vorläufige Höhepunkt war die Errichtung der Hütte, die aufgrund ihrer Nähe zum Anleger „Strandbar“ heißt. Das Material dafür sowie für die Um-

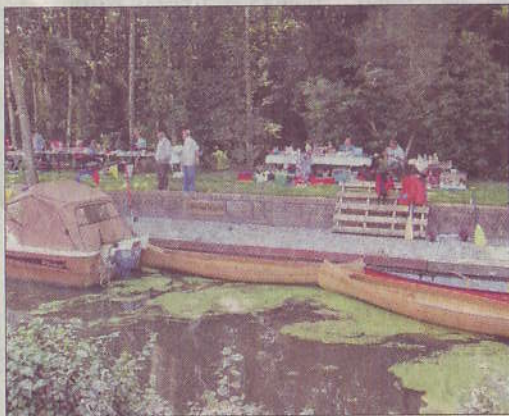
gestaltung des Anlegers stammt von der Gemeinde Krummhörn.

Künftig soll das Hafenfest in Groothusen wahrscheinlich im Wechsel mit dem Dorffest alle zwei Jahre stattfinden. „Es war ganz gut besucht und insgesamt hat das Wetter auch mitgespielt“, sagte Sytze Mulder. Neben den Groothusern waren auch einige Feriengäste in das



Wieder Leben auf dem Kanal: Der neue Anleger macht das jetzt möglich.

Dorf gekommen, um das Hafenfest zu feiern. Einer von ihnen ist Hans-Jürgen Müller, der nicht nur zufällig in der Region war, sondern ganz gezielt aus Bielefeld angereist war. Der Urlauber nutzte gemeinsam mit seiner Frau die Gelegenheit, alte Bekannte wiederzutreffen. „Ich habe hier nämlich eine Zeit lang gelebt“, erzählt der Fahrtschullehrer.



Am neuen Anleger standen am Wochenende Boote bereit.



Auf dem Flohmarkt hatten die Besucher des Hafenfestes Gelegenheit zum Stöbern.



Die neue „Strandbar“ war zur Eröffnung bunt geschmückt worden.